

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-1366/04

von José García-Margallo y Marfil (PPE-DE) und Cristina Gutiérrez-Cortines (PPE-DE)  
an die Kommission

Betrifft: Wasserumleitung aus dem Ebro

Die neue spanische Regierung hat die Absicht geäußert, alternative Lösungen für die Wasserumleitung aus dem Ebro zu finden. Obgleich die Vorhaben der neuen Regierung noch etwas unklar sind, scheinen sie darauf hinauszulaufen, dass an der spanischen Mittelmeerküste mehr Entsalzungsanlagen gebaut werden sollen (wobei Anzahl und Standort dieser Anlagen noch nicht bekannt sind). In Anbetracht der Tatsache, dass im Wahlprogramm der Regierungspartei die Wasserrahmenrichtlinie an keiner Stelle erwähnt wird, wird die Kommission um folgende Auskunft gebeten:

Was meint die Kommission zum Bau von Entsalzungsanlagen, insbesondere mit Blick auf den Energieverbrauch, die Betriebskosten und die Wasserqualität? Ist die Kommission mit der in Brüssel vorgelegten Kostenanalyse einverstanden, in der von Kosten in Höhe von 0,23 Euro je Kubikmeter Wasser, das aus dem Ebro umgeleitet wird, ausgegangen wird?

Dieser Kostenanalyse zufolge würden sich die Betriebskosten für die Entsalzung auf 0,30 Euro je Kubikmeter belaufen. Wenn man die Amortisierung der Investitionen und die Beförderung des Wasser hinzunimmt, belaufen sich die Kosten auf insgesamt 0,60 Euro je Kubikmeter. Ist die Kommission der Auffassung, dass es wirtschaftlich sinnvoll ist, anstelle der Wasserumleitung den Bau von Entsalzungsanlagen vorzusehen?